



*In Halle-West arbeitet das modernste Plattenwerk der DDR mit einer Jahreskapazität von 2100 Wohnungseinheiten*

Fotos: Zentralbild

Die Einführung der wirtschaftlichen Rechnungsführung stellt die Ingenieure, Architekten, Ökonomen und vor allem die Leiter in den Projektierungsbetrieben sowie in den übergeordneten Staats- und Wirtschaftsorganen vor völlig neue und komplizierte Probleme, die sich nirgends im Selbstlauf lösen. Die ständige Erkundung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes, die Ausarbeitung und laufende Vervollkommnung technisch-ökonomischer Kennziffern für die Qualität der Projekte, die Senkung des Bau- und Projektierungsaufwandes sowie der Kosten, die gewissenhafte Ausarbeitung der Projektpreise verlangen ein hohes volkswirtschaftliches Verantwortungsbewußtsein von den Projektanten. Die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen muß deshalb vor allem alle Projektanten befähigen, stets als Sachwalter wertvollen Volks Vermögens zu handeln.

Im sozialistischen Wettbewerb das Neue im Bauwesen durchsetzen

Die gründliche Ausarbeitung des Planes 1966 und des Perspektivplanes ist nur dann gesichert, wenn der Plan 1965 in allen seinen Teilen erfüllt wird. Deshalb kommt es darauf an, alle Werktätigen in den sozialistischen Wettbewerb einzubeziehen, ihre schöpferische Initiative im Wettbewerb und in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit vor allem auf die sozialistische Rationalisierung, die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Erhöhung der Qualität und die Senkung der Kosten zu lenken und vorhandene Planrückstände aufzuholen.